

Die achte Internationale Mandolinakademie, die kürzlich in Bozen stattfand mit 40 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Italien, Usa, Canada, Deutschland, Schweiz, Japan und Schottland, wurde erfolgreich abgeschlossen. Ein Mandolinenerignis von hohem Niveau und somit wurde Bozen für eine Woche zur Hauptstadt der Mandoline und es war eine ausgezeichnete Gelegenheit, die Instrumentkenntnisse zu vertiefen und personelle Verbindungen aufzubauen im Rahmen einer wertvollen interkulturellen Erfahrung. Die Stadt Bozen wurde von allen bewundert und hat die Herzen der TeilnehmerInnen erobert, auch dank der besonderen Farben des Bozner Spätsommers.



Einen besonderen Publikumserfolg war das Konzert der Akademiedozenten auf Schloss Maretsch mit Carlo Aonzo, Steffen Trekel, Sabine Spath e Piero Lisci, Brian Oberlin, Katsumi Nagaoka und Stefano Squarzina, die Werke von A. Vivaldi, Y. Kuwahara, E. Barbella, P. Denis, W.A. Mozart, K. Nagaoka und B. Oberlin gespielt haben. Die außerordentliche Leistung der Musiker wurde mit viel Applaus vom Publikum belohnt. In der Museion-Passage, wo das Publikum regelrecht jeden Sitz- und Stehplatz und Ecke besetzte, spielten die Teilnehmerensembles Werke von unterschiedlicher Schwierigkeit von G. Sanz, C. Cecere, E. Werdin, C. Hartog, E. Tober-Vogt, G.F. Telemann, R. Principe, J.F. Fasch und D. Hackner, die während der Studienwoche vorbereitet wurden. Im zweiten Teil spielte das gesamte Orchester schwungvoll, dynamisch und ausgezeichnet Werke von Carl Stamiz, J.S. Bach, J.J. Kellaris (Europäische Premiere), Y. Kuwahara und G. Sartori. Als Zugabe wurde „Chicago“ gespielt, das speziell für dieses Konzert von Brian Oberlin arrangiert wurde. Die kulturelle und musikalische Zielsetzung der Akademie wurde somit voll erreicht und sogar übertroffen und mit einer deutlichen Image- und Wichtigkeitsaufwertung der Mandoline. Zwecke, die das Mandolinenorchester seit 67 Jahren verfolgt. Eine lokale Präsenz, die Voraussetzung für die Organisation der Mandolinakademie war.



Die Bilanz fällt also äußerst positiv für die diesjährige Mandolinenakademie aus, die von Carlo Aonzo und seine Mitarbeiter mit dem Mandolinenorchester „Euterpe“ mit Dirigent Ugo Orrigo und Vorsitzender Michele De Luca veranstaltet wurde mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse und des Kulturassessorats der Gemeinde Bozen zuzüglich der Verfügbarkeit der Räumlichkeiten der Musikschule am Grieser Platz und des Vivaldi-Instituts, wo die Tätigkeiten der Akademie stattfanden. Mit einem Blick bereits auf 2014 gerichtet.